

Bericht der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse vom 28.01.2026

Es gibt noch einen leicht höheren Anstieg der Milchmengen als im Vorjahresvergleich. Der Kälteeinbruch hat keine große Auswirkung gezeigt. Der Flüssigmarkt hat sich erholt und tendiert fester. Magermilchkonzentrat ist aktuell etwas fester. Industriesahne hat sich im Vergleich zur Vorwoche erholt. Die Rohmilch wird weiterhin auf einem niedrigen Niveau gehandelt. Die Verarbeitungskapazitäten sind europaweit voll ausgelastet.

Milch- und Süßmolkenpulver

Der Markt für Vollmilchpulver wird aktuell als uneinheitlich eingeschätzt. An den Preisen wurde nichts verändert. Magermilchpulver in Lebensmittelqualität entwickelt sich fester. Die Hersteller erhalten wieder Anfragen und Abschlüsse kommen auf festerem Niveau zustande. Händler sind aktiv am Markt zu sehen. Kunden aus dem Weltmarkt zeigen Interesse an EU-Ware, da diese dort wettbewerbsfähig ist. Auch der Markt für Magermilchpulver in Futtermittelqualität zeigt deutlich höhere Preise. Süßmolkenpulver in Lebensmittelqualität wird weiterhin zu stabilen Preisen verkauft. Die meiste Molke geht in die Derivateproduktion. Süßmolkenpulver in Futtermittelqualität wird ruhig gehandelt.

Butter

Von einer saisonalen normalen Nachfrage kann man bei abgepackter Butter berichten. Trotz der niedrigen Ladenverkaufspreise ist das Kaufinteresse der Endverbraucher vermutlich zurückgegangen. In der Berichtswoche gibt es eine sehr gute Nachfrage nach Blockbutter. Nach einer anfänglichen Schwächetendenz in der vergangenen Woche scheinen sich für diese Woche die Preise etwas zu befestigen. Dies könnte auch mit dem sich erholenden Preis für die Industriesahne zusammenhängen.

Emmentaler

Allgäuer Emmentaler konnte in dieser Berichtswoche wieder notiert werden. Bei Emmentaler und Viereckhartkäse wird die Marktsituation als gut eingestuft. Die Auslieferungen waren überschaubar und die Preise bleiben stabil.

Schnittkäse

Die Nachfrage auf dem Schnittkäsemarkt ist ungebrochen hoch. Diese kann durch die Erzeugung wegen des hohen Milchaufkommens zum größten Teil bedient werden. In den Lebensmitteleinzelhandel gingen weiterhin umfangreiche Mengen. Im GV-Bereich wird gut bestellt. Ware geht auch gut in den Exportbereich. Es sind wegen der hohen Warenausgänge kaum Bestände in den Reifelägern. Zusätzliche Anfragen konnten nicht bedient werden. Die Produktionen sind voll ausgelastet. Preislich wird von einer Stabilität berichtet.